



Basilikata mit Matera Kulturhauptstadt 2019



Peter Amann

REISE Know-How-Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

Wo Kaiser Friedrich II. auf Sommerfrische war:
zu Besuch in Lagopésolo und Melfi | 45, 61

Wo Bäume Hochzeit feiern:
Maibäume gibt es nicht nur in Bayern | 134

Höhlenstadt mit UNESCO-Prädikat:
die Sassi von Matera | 139, 149, 153

Feiern bis die Fetzen fliegen:
Festa Maria SS. della Bruna in Matera | 148

Christus kam nur bis Eboli:
Carlo Levi kam bis Aliano | 209

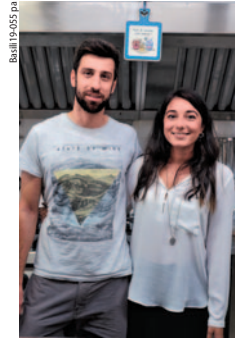
Zu Fuß (fast) bis auf den Mond:
in Sasso di Castalda ist das möglich | 229

Strandvergnügen wie in Rio:
über der Costa di Maratea breitet Christus seine Arme aus | 250

Kulinarisches Gipfelglück:
in Terranova di Pollino ist es zu finden | 309

Wilde Wasser:
Rafting auf dem Fiume Lao | 327

Basilikata mit Matera



„La Basilicata esiste.“

Rocco Papaleo, Basilicata Coast to Coast

„... und alle sind stolz darauf, dem fremden Reisenden,
der vielleicht ein unbekannter Gott ist,
am freundlichsten und offensten zu begegnen.“

Carlo Levi, Christus kam nur bis Eboli

Impressum

Peter Amann

REISE KNOW-HOW Basilikata

erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

1. Auflage 2019

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-5038-2

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);

M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)

Fotonachweis: der Autor (pa), M. Salvadori (ms),

CAI Castrovillari (cai), River Tribe (rt), G. Formiglio (gf)

Kartografie: Th. Buri, der Verlag

Lektorat: M. Luck

REISE KNOW-HOW Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

A, Südtirol: Mohr Morawa Buchvertrieb, mohrmorawa.at

B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

(alle Bilder vom Autor)

Titelbild: Matera, Kathedrale

Vordere Umschlagklappe: Costa dei Cedri, Kalabrien

S. 1: Costa di Maratea, Ristorante Cala del Citro

S. 2/3: Piccole Dolomiti Lucane

Umschlag hinten: Avigliano, Wine-Bar Vai ... o'vini

Hintere Umschlagklappe: Campagna bei Venosa

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind
vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.



Peter Amann

BASILIKATA MIT MATERA



Vorwort

Im Süden Italiens liegt versteckt eine Region, so klein, dass sie bei der Wettervorhersage meist übergangen wird. Südöstlich von **Kampanien**, südwestlich von **Apulien** und nördlich von **Kalabrien** nimmt die Basilikata eine Fläche von knapp 10.000 km² ein, ein Siebtel der Fläche Bayerns, mit dem das alte Lukanien den Kult des Maibaums teilt. **Basilikata, Lukanien?** Eine Region, die kaum jemand kennt, aber eine mit zwei Namen?

Nur die wenigsten hatten früher eine genaue Vorstellung von diesem zauberhaften Landstrich, es sei denn durch die Lektüre von *Carlo Levis* Erfolgsroman „Christus kam nur bis Eboli“. Die autobiografischen Schilderungen des in den 1930er Jahren nach Lukanien – so hieß die Region damals noch – verbannten Antifaschisten haben Leser weltweit mit einem von erschreckender Armut geprägten Süditalien bekannt gemacht. Das Bild von dem völlig zurückgebliebenen Lukanien, das sich in den Köpfen der Menschen festsetzte, versperrte lange Zeit den Blick auf eine neue Realität.



Die Sassi von **Matera**, in den 1950er Jahren noch als „nationaler Schandfleck“ verschrien und auf staatlichen Druck evakuiert, haben seither eine erstaunliche Karriere zurückgelegt, nicht nur als Filmkulisse, sondern seit 1993 als UNESCO-Weltkulturerbe und **2019** als Teil der **Kulturhauptstadt Europas**. Einige fürchten die Folgen des Massentourismus, andere hoffen, dass hier neue Formen eines **nachhaltigen Tourismus** entstehen, die den Blick auch auf den Rest der entdeckenswerten Region lenken. Die Basilikata besitzt **Reichtümer**, die der wirtschaftlich weiter entwickelte

Norden längst verloren hat: eine weitgehend intakte Natur, trotz einiger Bau-sünden immer noch traumhafte Küsten, Kulturschätze aus mehreren Jahrtausenden, genuine landwirtschaftliche Produkte und eine abwechslungsreiche Regional-küche, Weine, die von sich reden machen, lebendiges Brauchtum und die natürliche Gastfreundschaft seiner Menschen. Schon Kaiser *Friedrich II.* ging im waldreichen Gebiet des erloschenen Vulkans *Vulture* auf Sommerfrische, heute ist es *Francis Ford Coppola* in *Bernalda*.

Zusammen mit den Liparischen Inseln ist die Basilikata eines meiner Lieblingsreiseziele, nicht leicht zu erreichen, aber ist man einmal da, möchte man so schnell nicht wieder fort. „Matera 2019“ wird viele Touristen anziehen, darunter hoffentlich auch Reisende, die **Zeit, Neugierde und Respekt** mitbringen. Vielleicht sollte man sich die Methoden des Paesologen *Franco Arminio* zu eigen machen, Erfinder und Prophet eben dieser Disziplin, einer praktischen Wissenschaft, die in erster Linie die Aufmerksamkeit für die kleinen Dinge schärft. Lassen Sie sich ohne Bedingungen ein auf die Reise, folgen Sie nicht jedem der Ratschläge in diesem naturgemäß höchst unvollständigen Reiseführer, und entdecken Sie ihre eigene Basilikata!

„Das Geheimnis des Glückes ist die Neugier“, verrät *Norman Douglas*, Autor der „Reisen in Süditalien“. In diesem Sinne – *buon viaggio!*

Peter Amann
München, im Frühjahr 2019



Basil 19-056 pa

Inhalt

Vorwort	4		
Verzeichnis der Exkurse	8		
Verzeichnis der Wanderungen	9		
Verzeichnis der Karten	9		
Die Regionen im Überblick	10		
Hinweise zur Benutzung	13		
Das Beste auf einen Blick	14		
Reiserouten und Touren	16		
Basilikata: Zu jeder Zeit	22		
Fünf Orte zum Staunen	24		
Fünf Orte mit Weitblick	25		
Fünf Orte zum Wandern	26		
Fünf Orte des Buon Gusto	27		
Fünf Orte zum Bleiben	28		
Fünfmal Feste feiern	29		
1 Potenza, Melfi und Monte Vulture	30		
Potenza	34		
Castello Lagopésolo und Avigliano	45		
San Fele	49		
Muro Lucano	52		
Rionero in Vulture und Barile	54		
Laghi di Monticchio	58		
Melfi	61		
2 Venosa, Via Appia und Valle del Bradano	76		
Venosa	80		
Acerenza	95		
Cancellara	98		
Váglio Basilicata	99		
Tricárico	101		
Grassano und Gróttole	107		
Irsina	108		
Migliónico	111		
3 Piccole Dolomiti Lucane	116		
Castelmezzano	120		
Pietrapertosa	126		
Accettura	132		
4 Matera, Murgia Materana und Montescaglioso	136		
Matera	139		
Montescaglioso	171		
5 Ionische Küste und Hinterland	178		
Metaponto und Lido di Metaponto	183		
Bernalda	190		
Pisticci	193		
Craco Vecchia	197		
Ferrandina, Montalbano Jonico	199		
Policoro und Lido di Policoro	200		
Tursi	204		
Aliano	209		
Colobraro	214		
Valsinni	217		
Rotondella	220		
6 Appennino Lucano und Alta Valle dell'Agri	222		
Torre di Satriano und Satriano di Lucania	226		
Sasso di Castalda und Brienza	229		
Mársico Nuovo und Mársicovétère	233		
Viggiano	237		
Grumentum und Grumento Nova	241		
Moliterno	246		
7 Costa di Maratea und Valle del Noce	248		
Maratea	251		
Trécchina	271		

Rivello	273	LGBT+	356
Lagonegro	276	Notrufe	357
8 Pollino Lucano	284	Öffnungszeiten, Eintrittsgelder	357
Rotonda	288	Post	357
Viggianello	291	Rauchen	358
San Severino Lucano	298	Reisedokumente	358
Francavilla in Sinni	304	Reisende mit Handicap	358
Latronico	305	Reisen in der Basilikata	358
Terranova di Pollino	309	Reisewetter und Reisezeit	362
		Sport und Strände	363
		Sprache	364
		Tabacchi	365
		Telefon	365
		Trinkgeld	365
		Unterkunft	366
		Versicherungen	369
		Wandern und Radfahren	369
		Zeitungen	370
		Zoll	371
9 Pollino Calabro, Monti di Orsomarso und Costa dei Cedri (Kalabrien)	314		
Cívita/Çifti	317	11 Land und Leute	372
Cerchiara di Calabria	322	Geografie und Geologie	374
Morano Cálabro	323	Klima	376
Laino Borgo und Laino Castello	326	Flora	377
Papasidero	328	Fauna	379
Práia a Mare und San Nicola Arcella	329	Natur- und Umweltschutz	381
Aieta	333	Wirtschaft und Politik	383
Tórtora	334	Geschichte	385
		Kunst und Kultur	394
		Küche und Wein	403
10 Praktische Reisetipps A–Z	336	12 Anhang	408
Anreise	338	Sprachhilfe Italienisch	410
Bekleidung	342	Glossar	414
Cannabis	342	Lesen	416
Diplomatische Vertretungen	342	Hören	422
Einkaufen	343	Register	425
Elektrizität	343	Der Autor & Freunde	432
Essen und Trinken	344		
Feste und Feiertage	348		
Geld	349		
Gesundheit	352		
Haustiere	353		
Informationen	353		
Kinder unterwegs	355		
Kriminalität und Sicherheit	356		
Landkarten und Stadtpläne	356		

Der Autor & Freunde

Peter Amann, 1962 in Kronstadt geboren, lebt in München und im Cilento, wo er mit seiner Lebensgefährtin einen Landschaftsgarten pflegt. Jedes Jahr verbringt er mit ungebrochener Neugierde mehrere Monate in Süditalien, seinem „zweitgeborenen Land“ (frei nach *Ingeborg Bachmann*) – gern auch in Gesellschaft seiner Eselin *Mia*. Nach dem Studium der Geografie, Botanik, Archäologie und Kunstgeschichte in München und Rom leitet und organisiert er Studienreisen. Im Sommer 2007 z.B. begleitete er eine Radreise entlang der Via Appia. *Peter Amann* hat zahlreiche Bücher über Sizilien und Süditalien verfasst, darunter bei REISE KNOW-HOW die Reiseführer „Apulien – mit Gargano und Salento“ und „Golf von Neapel – Kampagnen, Cilento“ (2010 Premio ENIT als „Bester Italien-Reiseführer“). Instagram: @amann.peter, @sud.ebasta

Andreas Pehl lebt südlich von München in Lenggries, als Barocksänger ist er in der Welt unterwegs. Seine Affinität zum Süden zeigt sich auch in seinen gefeierten Radioreisereportagen (www.br.de), in denen er dem italienischen Süden viele menschliche Noten abgewinnt. Für uns zeichnet er in Worten „Ein Bild von einem Rind“ und lässt die Tarantolati di Tricarico erklingen.

Emanuele Pisara, Bergführer und Journalist aus Civita (Kalabrien), erzählt von den Heldentänzen der Albëresh.

Cornelia Schinharl hat dem Mezzogiorno mit einem kulinarischen Streifzug (siehe „Lesen“) die Liebe erklärt. In unserem Reiseführer lüftet sie das Geheimnis der ältesten Wurst Italiens.

Danksagung des Autors

Viele alte und neue Freunde haben mich über die Jahre begleitet, mir wertvolle Tipps gegeben, mich inspiriert, auf den rechten Weg gebracht und mir ihre Gastfreundschaft gewährt. Stellvertretend möchte ich danken: *Salvatore Acampora, Rosa Amoroso, Gundula Anders, Franco Cacciatore, Leonardo Campanelli, Franco Caputo, Rocco Carlone, Michele und Dora Capiello, Teresa Colucci, Marcella Di Feo, Peppe De Marco, Don Pierino Dilenge, Andrea Festa, Antonietta Gersosimo, Gerardo Giuratrabocchetti, Ottomar Kiefer, Siegfried Klausmann, Dino Lacolla, Piero Lasalvia, Michelangelo Levita, Michael Mente, Giuseppe Menzella, Enza Minutiello, Paolo Montagna, Marco Montini, Alessandro Nortano, Hans-Jörg Thaler, Antonietta Santoro, Michele Sperduto, Don Mario Spinello, Auro Tommasini, Susi Travisano und Prof. Dr. Armin Wolf. Amici sempre!*

Ein besonderer Dank gilt den Reisenden und Lesern, die mit konstruktiver Kritik und bestätigendem Lob helfen, dieses Reisehandbuch zu verbessern. Und vor allen anderen meinem Lektor *Michael Luck. Grazie sempre!*



Basil19-197/pa